



# Newsletter

## Neuigkeiten aus der Umweltarbeit der EKBO / September 2020

Liebe Leserinnen und Leser,  
es ist mal wieder soweit:

- mitten im Arbeitsbeginn nach den Schulferien,
- mitten im Genießen der wunderbaren Schöpfung Gottes,
- mitten in der Corona-Pandemie,
- mitten in der Erarbeitung eines Entwurfs für ein Klimaschutzgesetz für unsere Landesynode,
- mitten im Ernten der Pfirsiche und dem Pflücken eines Blumenstraußes zum Verschenken,
- mitten in die Erledigung der vielen alltäglichen und nichtalltäglichen Aufgaben,
- mitten in die Überlegungen zur Vorbereitung auf den nächsten Klimastreik am 25.09.2020,

mitten auch in Ihren Alltag hinein, erreicht Sie nun der neue Newsletter aus dem Umweltbüro. Vielfältig die Anregungen und breit gefä-

chert die Themen. Lesen Sie und lassen Sie sich auch immer mal wieder zum Handeln anstecken.

Bleiben Sie behütet und seien Sie gesegnet  
Shalom

Hans-Georg Baaske (Leiter des Umweltbüros)

### Inhalt

1. Netzwerktreffen Energie & Umwelt am 19. November 2020
2. Anschlussvorhaben für das Klimaschutzmanagement der EKBO
3. Veranstaltung zum „Tag der Schöpfung“ am 12.09.2020
4. World Cleanup Day am 19.09.2020
5. Klimastreik/Klimademo am 25. September 2020 trotz Corona möglich!
6. Handreichung Landverpachtung
7. Umweltmanagementsystem nach EMAS im Ev. Zentrum
8. 1. Virtueller Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit 2020

9. Kurz vorgestellt: Volksinitiative „Klimabürger\*Innenrat“ (Berlin)
10. Erinnerung: Unterschriftensammlung Volksinitiativen in Brandenburg
11. Lebensmittel.Wert.Schätzen
12. Tauzieh'n am Tauentzien
13. Gesucht – Klimaretter\*innen!
14. Die Reise des Universums: 1. Studientag Ökologie und Spiritualität
15. „Die Himmel erzählen...“ (Ps.19), Einübung in eine Ökologische Spiritualität
16. Datenschutzhinweise

## ① Netzwerktreffen Energie & Umwelt am

**19. November 2020**

An diesem Tag hoffen wir uns in der Zeit von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr wieder im Ev. Zentrum in der Georgenkirchstraße 69 in 10249 Berlin treffen zu können. Falls dies nicht möglich ist, werden wir rechtzeitig zu einer Videokonferenz einladen.

Informationen aus dem Umweltbüro und der gemeinsame Austausch werden wieder im Mittelpunkt stehen. Getränke und einen kleinen Imbiss wird es geben. Bitte notieren Sie sich den Termin und melden Sie sich gern jetzt schon unter [umwelt@ekbo.de](mailto:umwelt@ekbo.de) an.

## ② Anschlussvorhaben für das Klimaschutzmanagement der EKBO

Die EKBO hat sich in den letzten Jahren mit den Problemen des Klimawandels intensiv befasst. In ihrer Frühjahrstagung 2014 beschloss die Landessynode die Erstellung eines landes-kirchlichen Klimaschutzkonzeptes für die EKBO, welches 2017 angenommen wurde und insgesamt 36 konkrete Maßnahmen



zur Umsetzung vorsieht. Das Konzept hat zum Ziel, CO<sub>2</sub>-Emissionen für die Bereiche Immobilien, Mobilität und Beschaffung bis zum Jahr 2050 in Höhe von 85% im Vergleich zu 2015 zu senken.

Seit dem 1. April 2018 wird die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts auch mit Unterstützung von drei Klimaschutzmanager\*innen und einer Assistenz im Rahmen der Projektförderung des Erstvorhabens durch Mittel des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit begleitet. Mit Hilfe der Klimaschutzmanager\*innen werden im Bewilligungszeitraum Einsparungen in Höhe von rund 12.000 Tonnen CO<sub>2</sub>, und somit bis Ende 2020 auch die im Klimaschutzkonzept vorgesehenen Einsparungen erreicht.

Die geförderten Klimaschutzmanagerstellen laufen zum 31.03.2021 aus. Die gute und effektive Zusammenarbeit soll aber weitergeführt werden. Dafür hat die Landessynode auf ihrer Herbsttagung 2019 im Doppelhaushalt 2020/2021 die notwendigen Eigenmittel zur Fortführung der Arbeit von drei Klimaschutzmanager\*innen und einer 100% Assistentenstelle für weitere 2 Jahre im Rahmen eines drittmittelgeförderten Anschlussvorhabens vorgesehen. Das „Anschlussvorhaben im Klimaschutzmanagement der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz“ wurde beim Projektträger Jülich eingereicht und befindet sich in der weiteren Prüfung.

## ③ Veranstaltung zum „Tag der Schöpfung“ am 12.09.2020

Mit dieser Nachricht möchten wir noch einmal an den Tag der Schöpfung erinnern und herzlich dazu einladen. Wir haben das Programm den geltenden Hygiene- und Abstandsregeln angepasst, so dass der Tag für alle Beteiligten sicher und mit Gewinn begangen werden kann. Das Hygienekonzept und Hinweise zu corona-bedingt geänderten Methoden und Ar-

beitsformen finden Sie auf der [Anmeldeseite](#) zur Veranstaltung. Bitte beachten Sie, dass nur teilnehmen kann, wer sich vorab online angemeldet hat. Maximal 60 Personen (inkl. aller Mitwirkenden) können teilnehmen.



Das Programm zum Download finden Sie [hier](#).

Download des Plakats [hier](#).

#### ④ World Cleanup Day am 19.09.2020

Anlässlich des diesjährigen World Cleanup Days am Samstag, den 19.09.2020, wird vor Beginn der Müllsammelaktion vor oder im Dom St. Marien in Fürstenwalde um 10 Uhr eine Andacht stattfinden. Einige Kirchengemeinden der EKBO haben ihre geplanten Müllsammel- und Aufräumaktionen bereits auf [www.worldcleanupday.de](http://www.worldcleanupday.de) eingetragen. Wenn auch Sie einen ganz konkreten Beitrag leisten wollen, tragen Sie sich gern in die Liste ein. Ein Grußwort von Pröpstin Christina-Maria Bammel zum World Cleanup Day finden Sie [hier](#) zum Nachlesen.



#### ⑤ Klimastreik/Klimademo am 25. September 2020 trotz Corona möglich!

Der letzte Klimastreik war am 24. April 2020 und fand weitestgehend im digitalen Raum statt. Auch das war ein angemessener, guter und vielfältiger Ausdruck für die gemeinsame

Forderung nach mehr Klimaschutz jetzt. Eine ganze Reihe von Kirchengemeinden, kirchlichen Initiativen und Gruppen haben sich in vielfältiger Art und Weise daran beteiligt. Andachten wurden organisiert, Glocken geläutet, Plakate gemalt und in Fester und an Zäune gehängt. Viel Kreativität und so manche digitale Aktion machten deutlich, wie wichtig uns Schöpfungsverantwortung ist.

Am 25. September 2020 will nun die Fridays for Future Bewegung im Rahmen des Fünften Globalen Klimastreiks (unter Beachtung der Coronaregeln), den Protest erneut auf die Straße tragen.



Als Umweltbüro sehen wir größere Menschenansammlungen, auch bei den Klimademonstrationen, in dieser Zeit kritisch. Aber auch wir finden, dass das Eintreten für mehr Klimaschutz und Klimagerechtigkeit weiterhin sehr wichtig ist. An dieser Stelle weisen wir auf die „Coronaregeln“ von Fridays for Future hin:



„Alle Klimastreiks sollen Corona-konform und dezentral stattfinden. Besonders wichtig ist die Einhaltung folgender bewährter Maßnahmen: Abstand, Hygieneregeln und Alltagsmaske. Auch bei der Vorbereitung und Mobilisierung für die Streiks möchten wir gemeinsam auf Infektionsschutz achten. Deswegen gibt es für diesen Streik keine Abholstationen – dafür liefern wir Dir Dein Mobi-Paket direkt nach Hause. Bitte achte beim Auslegen der Flyer und Aufhängen der Plakate auf ausreichend Abstand, trage eine Alltagsmaske und wasche Dir davor und danach gründlich die

Hände. Wir bitten Dich, die Flyer nur auszulegen und nicht direkt an Interessierte zu verteilen, um das Ansteckungsrisiko zu verringern. In diesem besonders kreativen und dezentralen Protest kannst Du Dich auf einzigartige Weise mit Deinen Ideen und Fähigkeiten einbringen.“

Das Umweltbüro der EKBO ermutigt Sie, sich am Freitag (25. September 2020) in vielfältiger Weise auf den Weg zu machen, um so ein deutliches Zeichen für mehr Klimaschutz zu setzen. Wir rufen alle Kirchengemeinden der EKBO auf, an diesem Tag um 18 Uhr die Glocken Ihrer Kirchen zu läuten und damit zu einer Klimaandacht/einem Klimagebet einzuladen (einen Vorschlag finden Sie in der nächsten Zeit auf unserer Homepage [www.ekbo.de/umwelt](http://www.ekbo.de/umwelt)). Ein einzelnes oder ein gemeinsames Gebet ist ein kraftvolles Zeichen. Banner und Plakate können gestaltet, an Kirchen und in Fenstern angebracht und diese dann fotografiert werden. Schicken Sie gern diese Fotos an das Umweltbüro ([umwelt@ekbo.de](mailto:umwelt@ekbo.de)). Wir werden diese auf unserer Homepage und für die Öffentlichkeitsarbeit verwenden.

## ⑥ Handreichung Landverpachtung

Als Eigentümer von Acker- und Wiesenflächen können Kirchengemeinden auch Einfluss darauf nehmen, wie diese bewirtschaftet werden. Um Gemeindegemeinderäte bei der Neuverhandlung von Pachtverträgen für landwirtschaftliche Nutzflächen zu unterstützen, hat das Umweltbüro der EKBO, gemeinsam mit der AG Umwelt des Kirchenkreises Prignitz sowie anderen Partnern eine weitere Handreichung mit ergänzenden Informationen zum Thema veröffentlicht. Die Broschüre beinhaltet neben konkreten Maßnahmen zur Förderung der Arten-



vielfalt auch Hinweise und Empfehlungen, damit unser gemeinsame Auftrag zur Schöpfungsverantwortung noch besser wahrgenommen werden kann. Die Handreichung kann auf der Homepage des Umweltbüros [hier](http://www.ekbo.de) als PDF heruntergeladen oder über [umwelt@ekbo.de](mailto:umwelt@ekbo.de) als gedruckte Version bestellt werden.

## ⑦ Umweltmanagementsystem nach EMAS

### im Ev. Zentrum



Aufgrund der Corona-Pandemie verschob sich geringfügig der zeitliche Fahrplan der EMAS-Zertifizierung im Ev. Zentrum. Einige Prozesse und notwendige Treffen mussten leider abgesagt oder zunächst verschoben werden. Das EMAS-Umweltteam konnte trotz allem aber am 04.06.2020 erfolgreich die Auftaktveranstaltung zur EMAS-Zertifizierung durchführen. Gemeinsam mit interessierten Mitarbeiter\*innen aus den verschiedenen Organisationseinheiten des Ev. Zentrums, der Geschäftsstelle EMAS und des Projektpartners der „Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST)“ wurden die ersten Ergebnisse seit Beginn des EMAS-Prozesses beurteilt, Vorlagen und Entwürfe bearbeitet und die kommenden Schritte der Zertifizierung besprochen.

Gleichzeitig wurden auch in einer ersten Umweltprüfung alle notwendigen umweltrelevanten Daten erfasst und sollen nun konkret auf die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen und zur Grundlage einer systematischen Verbesserung der Umwelleistungen im Ev. Zentrum überprüft werden.

Mit Hilfe des Umweltteams wurde eine Online-Umfrage der Mitarbeiter\*innen des Ev. Zentrums zu ihrem Mobilitätsverhalten zur Arbeits-

stätte im Intranet durchgeführt. Wir haben uns über die zahlreichen Teilnahmen, Anregungen und Ideen für eine Verbesserung des Mobilitätsverhaltens unter Umwelt- und Klimaschutzaspekten im Ev. Zentrum sehr gefreut. Diese Daten werden nun ausgewertet und für die laufende Zertifizierung benutzt.

Außerdem hat die EMAS-Geschäftsstelle im Ev. Zentrum einen ersten Entwurf der Umweltleitlinien erstellt, der in der nächsten Sitzung des Umweltteams Mitte September besprochen und verabschiedet werden soll. Anschließend sollen die Leitlinien dem Kollegium des Konsistoriums zur Überprüfung und Zustimmung vorgelegt werden. Mit den Umweltleitlinien beschreibt das Ev. Zentrum die eigenen Grundsätze und setzt die Handlungsschwerpunkte für den eigenen Beitrag zu einem nachhaltigen Umweltschutz im Ev. Zentrum fest.

In den kommenden Wochen und Monaten sollen das Umweltmanagementhandbuch fertig gestellt, interne Audits durchgeführt und die Umwelterklärung für das Ev. Zentrum erarbeitet werden.

Zusätzliche Informationen zu EMAS erhalten Sie unter: <https://www.emas.de/>.

Bei Fragen zur EMAS-Zertifizierung im Ev. Zentrum steht Ihnen Giancarlo Walter ([g.walter@ekbo.de](mailto:g.walter@ekbo.de) und 030 / 243 44 411) gern zur Verfügung.

*Das EMAS-Umweltmanagementsystem (Eco-Management and Audit Scheme) wurde von der Europäischen Union entwickelt und ist ein Gemeinschaftssystem aus Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung für Organisationen, die ihre Umweltleistung verbessern wollen. Die EMAS-Zertifizierung gehört zu den Maßnahmen des Umweltkonzeptes der EK-BO, das von der Landessynode in ihrer Frühjahrssitzung 2014 beschlossen wurde.*

## ⑧ 1. Virtueller Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit 2020

Klimapilgern in Corona-Zeiten: Der „virtuelle Pilgerweg“ und die „Pilgerschuh-Aktion“



Aufgrund der aktuellen Lage musste der diesjährige Klimapilgerweg auf das nächste Jahr verschoben werden. Um auch in dieser Situation Flagge zu zeigen, haben sich die Initiatoren des Klimapilgerns alternative Möglichkeiten der Mitwirkung ausgedacht, um mit einem virtuellen Klimapilgern das gemeinsame Anliegen Klimagerechtigkeit wachzuhalten, zu stärken und für den physischen Pilgerweg von August bis Oktober 2021 zu werben. Unter [www.klimapilgern.de](http://www.klimapilgern.de) können Sie mehr erfahren. Schauen Sie doch einfach einmal vorbei!

## ⑨ Kurz vorgestellt: Volksinitiative „Klimabürger\*Innenrat“ (Berlin)

Aufgrund des Wirtschaftseinbruches und der anderen Folgen der Corona Pandemie (wie z.B. deutlich weniger Flugverkehr, Homeoffice usw.) wird das Klimaziel 2020 für die Bundesrepublik wahrscheinlich doch eingehalten. Diese Pandemie wird aber hoffentlich bald überwunden sein. So brauchen wir jetzt und in Zukunft weitere konkrete Anstrengungen für mehr Klimaschutz und zur Wahrnehmung unserer Schöpfungsverantwortung. Auf politischer Ebene gibt es dazu aktuell im Land Berlin eine Volksinitiative die auf mehr Klimaschutz abzielt:



Auf Betreiben der **Bürgerinitiative Klimaneustart** (ehemals Volksinitiative Klimanotstand Berlin) hin wurde im Dezember 2019 vom Senat die Klimanotlage (syn. Klimanotstand) für

das Land Berlin ausgerufen. Allerdings sind die Pläne des Senats bis 2050 klimaneutral zu werden nicht ausreichend, um das 1,5° Grad-Ziel (Pariser Klimaabkommen) einzuhalten. Entsprechend macht sich die Bürgerinitiative Klimaneustart für weitergehende Forderungen und einen vorgezogenen Zeitplan stark und hat am 5. August die **Volksinitiative „Klimabürger\*Innenrat“** gestartet. Nach französischem Vorbild soll ein repräsentativ ausgeloster Klimabürger\*Innenrat gebildet werden, der den Senat bei gesamtgesellschaftlichen, schwierigen politischen Entscheidungen fundiert beraten und mit konkreten Handlungsempfehlungen unterstützen kann.

Im Kern umfasst die Volksinitiative sechs Forderungen:

1. Sofortige Einbeziehung der Berliner Bürger\*innen in die Gestaltung der klimaneutralen Zukunft Berlins
2. Einberufung eines Klimabürger\*Innenrates in dieser Legislatur
3. Teilnehmer\*innen sollen per Losverfahren ausgewählt werden und einen repräsentativen Querschnitt darstellen.
4. Begleitung des Klimabürger\*Innenrates durch Wissenschaft und Zivilgesellschaft
5. Abgeordnetenhaus soll die Empfehlungen des Klimabürger\*Innenrates anhören und politisch berücksichtigen

Transparenz: Beratungen des Klimabürger\*Innenrates sollen live übertragen und Abstimmungsergebnisse öffentlich kommuniziert

werden. Klimabürger\*Innenräte machen gerade Schule, da sich das System in Frankreich als wirksame und sinnvolle Ergänzung parlamentarischer Strukturen erweist.

Wenn Sie diesen Ansatz zur Umsetzung des Pariser Klimaziels und zur Bewahrung der Schöpfung unterstützen möchten, legen Sie bitte die Unterschriftenliste „Volksinitiative Klimabürger\*Innenrat“ (zum Download [hier](#)) in Ihrer Gemeinde aus. Die Unterschriftenlisten sollen bis 11. November 2020 an:

*Klimaneustart Berlin*

*c/o Medienbüro*

*Glogauerstr. 25*

*10999 Berlin*

Weitere Informationen zur Bürgerinitiative Klimaneustart und der Volksinitiative Klimabürger\*Innenrat finden Sie im Netz unter: <https://klimaneustart.berlin/>:

## ⑩ Erinnerung: Unterschriftensammlung Volksinitiativen in Brandenburg

Aufgrund der aktuellen Corona Pandemie gab es in den vergangenen Monaten kaum Möglichkeiten, Unterschriften für Volksinitiativen zu sammeln. Deswegen hat der Landtag am 13. Mai 2020 einstimmig beschlossen im Brandenburger Volksabstimmungsgesetz dahingehend eine Ausnahmeklausel aufzunehmen und die Frist zunächst um drei Monate zu verlängern. Somit ist jetzt für die beiden klimarelevanten Volksinitiativen „Klimanotstand Brandenburg“ und „Verkehrswende Brandenburg jetzt“ noch bis zum 31. Oktober Zeit, um Unterschriften zu sammeln:



**Die Volksinitiative „Klimanotstand Brandenburg“** fordert den Landtag auf, den Klimanotstand für Brandenburg auszurufen und die Gesetzgebung künftig an der Erreichung der Klimaziele auszurichten. Weitere Informationen unter: <https://volksinitiative-klimanotstand-in-brandenburg-ausru.jimdosite.com/>



**Die Volksinitiative: „Verkehrswende Brandenburg jetzt“** fordert die Verkehrswende hin zu einer klimaverträglichen, sicheren und sozial gerechten Mobilität in Brandenburg. Dazu solle der Landtag ein Mobilitätsgesetz mit konkreten Maßnahmen, Zeitplänen, Budgets und Verantwortlichkeiten beschließen, um den Anteil des Umweltverbundes am Verkehr bis zum Jahr 2035 zu verdoppeln und den Verkehr in Brandenburg bis 2050 klimaneutral zu gestalten. Weitere Informationen zur Volksinitiative „Verkehrswende Brandenburg jetzt“ finden Sie im Netz unter: <https://verkehrswende-brandenburg.vcd.org/startseite/>

### ⑪ Lebensmittel.Wert.Schätzen

Langsam neigt sich der Sommer seinem Ende zu. Dennoch fahren die Bauern und Bäuerinnen, die unter der erneut zu großen Trockenheit zu leiden haben, auch in diesem Jahr ihre Ernten ein. Ein Grund, Erntedank zu feiern und inne zu halten, um sich die Schätze der göttlichen Schöpfung und auch ihre Bedrohung bewusst zu machen. Hilfestellungen dazu gibt die Internetseite [www.erntedank-heute.de](http://www.erntedank-heute.de) die zu einem wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln und zu einer Haltung der Dankbarkeit aufruft. Angeboten werden vielfältige Hintergrundinformationen und Anre-

gungen für die Gestaltung von Andachten, Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen.

[www.erntedank-heute.de](http://www.erntedank-heute.de)

Auf eine Initiative möchten wir - auch in Vorbereitung auf das Erntedankfest - besonders hinweisen: Vom 22. bis 29. September findet wieder die bundesweite Aktionswoche „Zu gut für die Tonne“ statt. Vielleicht beteiligen Sie sich als Kirchengemeinde oder kirchlicher Umweltgruppe an einer der bundes- oder landesweiten Aktionen oder stellen auch ganz eigene Ideen auf die Beine und „vor die Tonne“.

Wir freuen uns auf Ihre Berichte!

[www.zugut fuerdietonne.de](http://www.zugut fuerdietonne.de)

### ⑫ Tautzieh'n am Tautentzien



Am 10.10.2020 wird von 11 bis 14 Uhr aus einer sechsspurigen Straße ein Fußgängerparadies. Kinder haben Platz zum Spielen, Jugendliche zum Chillen, Erwachsene zum Verweilen und Einkaufen. Ob jung oder alt, Sie sind eingeladen mit über die Veränderung der Stadt nachzudenken. Wie soll die Berliner City West in Zukunft aussehen? Es soll sichtbar werden, wie schön der Tautentzien ist, wenn er den Fußgänger\*innen zur Verfügung steht. Leiser, sicherer, mehr Platz und saubere Luft.

Verschiedene Gesprächspartner\*innen wollen über die Umgestaltung von innerstädtischen Räumen wie dem Tautentzien diskutieren: Ellen Ueberschär (Böll Stiftung), Martin Aarts (Stadtplaner), Regine Günther (SenUVK), Justus Münster (Notfallseelsorger), Lisa Paus (MdB), Reinhard Nauman (Bürgermeister), Prof. Oliver Schwedes (TU), Cem Özdemir

(MdB) und mehr. Hans Hagedorn vom Institut für Partizipation wird in einem Workshop zeigen, wie Kiezblocks nach dem Vorbild Barcelonas entwickelt werden können.

Sie sind eingeladen mitzudiskutieren! Was denken Sie über eine autofreie Flaniermeile mitten in der Stadt? Bringen Sie einen Klapp- oder Liegestuhl mit und genießen Sie die Ruhe am Tauentzien! Es gibt spannende Aktionen und Kaffee und Kuchen.

Wenn es in Ihrer Kirchengemeinde ein Lastenrad oder andere klimafreundliche Mobilitätsvarianten gibt, melden Sie sich gerne, damit auch diese kirchlichen Initiativen auf dem Tauentzien-Fest vorgestellt werden können. Gezeigt werden soll ein klimafreundliches, zukünftiges Zusammenleben im Stadtraum mit allen Aspekten und den entsprechenden Mobilitätsalternativen.

Ansprechpartner\*innen/  
Organisator\*innen:

Kirstin Bauch: 0177/  
8524513 und Matthias  
Dittmer: 0170/ 2336336



### 13 Gesucht – Klimaretter\*innen!

*„Wie das Klima mein Leben verändert – auch Ihres?“*

Sie protestieren für den Klimaschutz und die Bewahrung der Schöpfung? Sie haben Ihren Lebensstil vor Kurzem geändert bzw. sind dabei ihn zu ändern? Sie versuchen auch zuhause, CO2 einzusparen?

Für einen Dokumentarfilm im öffentlich rechtlichen Fernsehen suchen wir „Klimaretter\*innen“, die sich mit der Kamera in ihrem Alltag mehrere Tage über längeren Zeitraum begleiten lassen. Neugierig geworden?

Dann melden Sie sich für weitere Informationen gerne unter: [john@schnittstelle-koeln.de](mailto:john@schnittstelle-koeln.de) oder [lisa.kowalski@schnittstelle-koeln.de](mailto:lisa.kowalski@schnittstelle-koeln.de).

### 14 Die Reise des Universums: 1. Studientag Ökologie und Spiritualität

**AKD:** Amt für kirchliche Dienste in der Evangelischen Kirche  
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

**Termin: Montag, 22. Februar 2021, 9.30 – 15.30 Uhr**

**Leitung:** Andrea Richter, Beauftragte für Spiritualität. Weitere Informationen und Anmeldung: [a.usche@akd-ekbo.de](mailto:a.usche@akd-ekbo.de)

**Referent:** Dr. Georg Wagner-Lohse, Mitglied der Kommission für Bewahrung der Schöpfung beim Ökumenischen Rat Berlin-Brandenburg (ÖKBB)

Unmissverständlich hat die fridays-for-future-Bewegung darauf hingewiesen: Das Überleben von Arten und ganzer Ökosysteme von den Entscheidungen ab, die wir Menschen heute treffen. Die Bereitschaft, für die Zukunft unseres Planeten aktiv Verantwortung zu übernehmen, hängt von naturwissenschaftlichen, philosophischen Erkenntnissen und Einsichten ab – und berührt vielfältig Fragen der Theologie und Erfahrungen gelebter Spiritualität. Im Kontext des ersten Studientages „Ökologie und Spiritualität“ wollen wir uns diesen Erkenntnissen und Fragen öffnen und überlegen, wie wir sie im Kontext von Schule und Gemeinde pädagogisch vermitteln können. Als Medium nutzen wir den mit einem Emmy Award ausgezeichneten Film der Evolutionsphilosophen Brian Swimme und der Religionsgeschichtswissenschaftlerin Mary Evelyn Tucker „Die Reise des Universums“.

**Veranstaltungsort:** Apostel-Paulus Kirchengemeinde, Klixstraße 2 (Gemeindesaal), 10823 Berlin-Schöneberg; U-Bhf. Eisenacher Straße. Anmeldung erbeten bis zum 15. Februar 2021 unter: <https://akd-ekbo.de/kalender/die-reise-des-universums/>

**Kostenbeitrag:** 15 Euro

## 15 „Die Himmel erzählen...“ (Ps.19), Einübung in eine Ökologische Spiritualität

**Termin:** Mi 28.4.– So 2.5. 2021, Kloster Lehnin

**Leitung:** Pfrn. Andrea Richter (AKD, Beauftragte für Spiritualität), Dr. Georg Wagener-Lohse (Komm. Schöpfungsbewahrung, ÖRBB). Information und Anmeldung unter: [a.usche@akd-ekbo.de](mailto:a.usche@akd-ekbo.de)

Wie entsteht aus dem Glauben des Psalm-dichters eine tiefe Wertschätzung für alles Lebendige und wie kann aus dieser Mystik eine Leidenschaft für nachhaltiges Leben entstehen (LaudatoSi216)? Ökologische Spiritualität ist mehr als Naturmystik. Sie führt uns zum Neu Denken und dann zum persönlichen und gesellschaftlichen Handeln, das sich an der Kreativität und regenerativen Kraft der Schöpfung orientiert. Fünf Tage wollen wir miteinander Erfahrungen und Perspektiven miteinander teilen: in Stille und Austausch, singen und beten, Texte lesen. Wir träumen davon, dass sich in unserer Region eine „Weggemeinschaft Ökologische Spiritualität“ findet, die neue Wege eines ganzheitlichen ökologi-

schen Engagements für ihre Kirchen und Gemeinschaften entdeckt und erschließt

**AKD:** Amt für kirchliche Dienste in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

## 16 Datenschutzhinweise

Am 24. Mai 2018 trat das, für uns gültige, EKD Datenschutzgesetz (DSG-EKD) in neuer, in weiten Teilen an das EU Recht angepasster Form, in Kraft. Gerne möchten wir Ihren E-Mail-Kontakt weiterhin nutzen, um Ihnen wie gewohnt den Newsletter und andere Neuigkeiten aus dem Umweltbüro zukommen zu lassen.

Wir versichern, dass eine Weitergabe Ihrer Kontaktdaten an Dritte nicht stattfindet!

Falls Sie aber in Zukunft keine Nachrichten mehr von uns erhalten möchten, schreiben Sie uns bitte eine kurze und formlose E-Mail an [umwelt@ekbo.de](mailto:umwelt@ekbo.de). Wir werden Ihren Kontakt dann umgehend löschen.

Wir freuen uns, wenn Sie weiterhin Interesse an unserer Arbeit haben, den Newsletter weiter beziehen und auch in Ihrem Umfeld auf das Umweltbüro aufmerksam machen.



© Sabine Hoffmann